

Emmendingen, 17. Sept. 1930. ...

... Wiese sind abgeerntet und die Zeit des ...

Turnen, Spiel und Sport.

Fußballverein Emmendingen.

Das letztmögliche erste Verbandsspiel ...

(?) Keine Herabsetzung der deutschen Einwanderungsquote in Nordamerika ...

Voransichtliche Mitteilung: Zunächst noch ...

... Schragen a. K., 16. Sept. Bürgermeister ...

... Hand- und Verkehr.

Vom Weinbau. Zum Weinherbst 1930. Vom badischen Weinbau-Institut wird bekanntgegeben: ...

... Leder-Mützen Auto-Hauben Zunft-Kappen ...

Führende Betriebsstoff-Gesellschaft ... gut geeigneten Platz für Errichtung einer Tankstelle.

Danksagung
Für die uns in so reichem Maße erwiesene innige Teilnahme beim Hinscheiden meines innigst geliebten Mannes, unseres Vaters, Sohnes und Bruders
Wilhelm Jund
Schlossermeister
sprechen wir hiermit unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank aus.
Emmendingen, den 17. September 1930.
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
Frieda Jund geb. Arnold nebst Kinder

Alarm bei Feuerausbruch!
Nr. 311
Bei Ausbruch eines Brandes rufe man durch Telefon nur das Rathaus an
1. Bei Ausbruch eines Brandes rufe man durch Telefon nur das Rathaus an
2. Bei Großbrand wird das Gesamtkorps durch die Sirene alarmiert. Die Sirene ertönt über den Fabrikhof und durch einen fest installierten Schalltrichter durch den Fabrikhof nach dem Rathaus (Schlüssel auf der Volkswache).
3. Die Sirene wird jeden Montag nachmittags 1/2 Uhr zur Prüfung kurz in Tätigkeit gesetzt.
4. Bei Verlangen der Sirene wird das Gesamtkorps - wie früher - durch Sirenen-Signal alarmiert.
5. Verteilungsorten befinden sich außer im Spritzenhaus:
a) im Gasthaus zum „grünen Baum“, Karlsruherstraße
b) im Spitalhof hinter dem Rathaus (Schlüssel auf der Volkswache)
c) in der „Brauerei Bau“, Bahnhofstraße
d) in der Wähele Wollrats
e) bei Zimmermeister Böhrler, Hochburgerstraße (Zimmerplatz)
f) im städtischen Kranenhaus

Freiwillige Feuerwehr Emmendingen
Das Kommando:
L. Toussaint, W. Burchart
Telefonischer Anruf des Krankenautos der Stadt Emmendingen unter Nr. 311 Emmendingen

„Drei-König“ Emmendingen
Sonntag **TANZ**
„Kroner“-Kapelle
Mehrgerei „zum Reibstod“/Emmendingen
Jeden Donnerstag 4498
frische Blut- und Leberwürste
Es empfiehlt sich W. W. Schollmeyer, Mehrgerei.

Amliche Bekanntmachungen
Wegsperrung.
Der Gemeindegewässerunterwasser-Neuwelt, Gemarkung St. Peter, wird vom 22. bis 25. Sept. 1930, bis voraussichtlich 25. Oktober wegen Wegebauarbeiten für jeden Verkehr gesperrt.
Sab. Forstamt St. Margen.

Städtische Bekanntmachungen
Anmeldung zur Gebäudeversicherung
In den Monaten November und Dezember wird die regelmäßige Einschätzung der im Laufe des Jahres neu errichteten Gebäude (sowie dergleichen Gebäude) vorgenommen, bei welcher eine Wertermittlung (Berücksichtigung) von Grundbesitz, Gebäuden, Einrichtungen von elektrischen Licht- und Kraftleitungen, Gas- und Wasserleitungen oder Wärmeerzeugern (Küchen, Heiz-, Gieß-, etc.) erfolgt.
Die hierzu in Betracht kommenden Gebäudeeigentümer werden ersucht, die Einschätzung ihrer Gebäude bis spätestens 15. Oktober ds. J. beim Wärmeverwaltungsbüro zu beantragen, wo jede weitere Auskunft erteilt wird.
Anmeldungen werden entgegengenommen u. Auskünfte erteilt im Rathaus - Zimmer 1 - Emmendingen, den 12. September 1930.
Der Gemeindevater.

Farren.
Das Bürgermeisteramt.
4410
Rundfahrt
mit meinem neuen offenen Systemwagen am Sonntag den 21. September bei ganzer Belegung von Emmendingen über Freiburg - Oberried - Zellwies - Miesbach - Göttingen bis auf den Berg bei Schönau - Gemmingen - Emmendingen. Abfahrt Marktplatz 7.30 Uhr. Fahrpreis 2.00. - Anmeldung und weitere Mitteilungen über Hälfte des Fahrpreises bei H. Gilmann, Rathaus Emmendingen. Abfahrt Sonntag Mittag 12 Uhr. 4430

Besser als früher
wird Ihr Absatz, wenn Sie Ihren Kundenkreis durch planmäßige Insertion zu erweitern bestrebt sind. - Die Geschäftsstelle der Breisgauer Nachrichten ist gerne bereit, Ihnen Angebot für laufende Insertion zu unterbreiten.
Hd. Oesfischer, Autobetrieb
Ottobrunnen, Telefon 245.

Breisgauer Nachrichten
Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt
Ver kündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes“ u. „Breisgauer Sonntagsblatt.“ Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Eitenheim, Waldkirch u. Kaiserstuhl
Anzeigenpreis: die einpaltige Zeile oder deren Raum 26 Hg., die zweipaltige 75 Hg., bei 8 fteerer Aufnahme Monat. Bei Platzverknappung 20% Zuschlag. Postgebühren des Laufens 10.- Mark ohne Postgebühren
Er erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.-
Das Blatt tritt am 1. Okt. aus, wenn die Redaktion davon Kenntnis erhält.
Telegraphische Adresse: Döllter, Emmendingen / Kreisfreier: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlsruherstraße 11 / Postfach-Box Nr. 7382 Amt Karlsruhe
Nr. 216 Emmendingen, Donnerstag, 18. September 1930 65. Jahrgang

Beisprechungen des Reichskanzlers mit den Parteiführern
Die Sammlungsbestrebungen der bürgerlichen Mitte.
BRN. Berlin, 17. Sept. Die Beisprechungen über die Auswirkung des Wahlergebnisses sind in den maßgebenden politischen Kreisen bereits aufgenommen. Entsprechend unserer gestrigen Andeutung hat der Kanzler die Führung mit den Vertretern der Parteien aufgenommen, und zwar zunächst mit dem Führer der Deutschen Volkspartei, Dr. Schulz, den er heute nachmittags zu einer Beisprechung empfing. Heute nachmittags dürfte Dr. Brüning diese Beisprechungen nach der Seite der Deutschen Staatspartei hin fortsetzen. Dabei wird in unterrichteten Kreisen betont, daß es sich nicht um offizielle Verhandlungen handele, sondern um eine persönliche Aussprache, die den Zweck hat, den Kanzler über die Auffassungen in den verschiedenen Parteilagern zu unterrichten und weiter zu klären, ob sie mit der Stellungnahme der Reichsregierung einverstanden sind, wie sie in der amtlichen Mitteilung über die gestrige Ratifizierung zum Ausdruck kommt. Der Kanzler wird übrigens nur mit den Parteiführern nehmen, die im alten Reichstag hinter der Regierung standen; darüber hinaus dürfte er auch eine Aussprache mit dem preußischen Ministerpräsidenten haben. Es wird aber betont, daß es sich nicht in erster Linie um die sozialdemokratischen, sondern um die sozialistischen Beisprechungen des Reichskanzlers handele, die Verbindungen von Interesse, die zwischen den einzelnen parlamentarischen Lagern geschlossen werden. So wird behauptet, daß die angebotene Verbindung zwischen den kleineren Gruppen der gemäßigten Rechten bereits ziemlich weit gehen würde. Ferner hat Dr. Schulz ja bereits in seinem Interview mit dem BRN am Montag früh erklärt, daß er die Sammlungsbestrebungen der Mitte mit allem Nachdruck fortzuführen werde. Man spricht dann auch von der Möglichkeit einer Arbeitsgemeinschaft zwischen der Deutschen Volkspartei und der neuen Fraktion, die sich aus der gemäßigten Rechten herauskristallisiert. Parallel dazu dürfte von Dr. Schulz auch die Verbindung zur Deutschen Staatspartei wieder angeknüpft werden. Es wird also versucht, in der bürgerlichen Mitte eine Arbeitsgemeinschaft von etwa 90 bis 100 Abgeordneten zusammen zu bringen. In parlamentarischen Kreisen verweist man auf die Erfahrung, daß den Sammlungsbestrebungen der bürgerlichen Parteien vor den Wahlen doch ganz erhebliche Schwierigkeiten im Wege standen, und beurteilt demgemäß die Aussichten der neuen Sammlungsbestrebungen vorläufig noch skeptisch. Es wird aber zugegeben, daß die Situation sich inzwischen doch erheblich geändert habe, und daß nun immerhin die Möglichkeit besteht, daß die Bemühungen mehr Erfolg haben. Die Wahl August Webers zum Vorsitzenden der Fraktion der Staatspartei wird gerade in diesem Zusammenhang recht von der Staatspartei durchaus günstig beurteilt.

Beginn der Arbeit der Fraktionen.
BRN. Berlin, 17. Sept. Die Reichstagsfraktion der Deutschen Staatspartei wählte in ihrer heutigen ersten Fraktionsversammlung im Reichstag den Abg. Dr. August Weber zum Fraktionsvorsitzenden, und zu Stellvertretern die Reichstagsfraktion der gemäßigten Rechten, die Abg. Bornemann, Frau Dr. Bäumer und Oskar Meyer. Es vertrat, daß der bisherige Fraktionsvorsitzende, Staatssekretär Meyer, und der Parteivorsitzende, Reichsminister, Herr Braun, aufgetreten, daß die neue Reichstagsfraktion der neuen Partei auch von neuen Männern geführt werde. - Ferner tagte im Reichstag die Reichsleitung des Christlichsozialen Volksdienstes. Sie beschloß eine Erklärung, in der es heißt, daß die Reichsleitung den Pressenachrichten fernbleibe, wonach der Christlichsozialer Volksdienst mit anderen Gruppen im Reichstag fraktionell zusammengehe.
Graf Westarp über die Rechtskoalition.
BRN. Berlin, 16. Sept. In der „Kreuzzeitung“ nimmt Graf Westarp Stellung zum Wahlergebnis. Er kommt zu dem Schluß, daß die Bildung einer großen Koalition unmöglich sei, weil die bisherigen Parteien zu einer großen Koalition nur 230 Stimmen aufbringen würden, während die absolute Mehrheit 298 beträgt. Die Wirtschaftspartei und die aus der deutschen Nationalen Volkspartei hervorgegangenen Parteien würden nach seiner Ansicht für eine große Koalition niemals in Frage kommen. Es liege die Bildung einer großen Koalition nicht durchführbar. Dagegen ergebe sich bei Zusammenschluß von Zentrum, Bayerischer Volkspartei, Nationalsozialisten, Deutschnationalen Parteien, der Wirtschaftspartei, der Deutschen Bauernpartei und der Landvolkpartei eine Mehrheit von 337 Stimmen, die auch bestehen bliebe, wenn eine der kleineren Gruppen sich nicht beteiligen würde. Die Regierung werde sich nicht der Aufgabe entziehen können, über diese Mehrheitsbildung in Verhandlungen einzutreten. Voraussetzung für diese Regierungsbildung sei die Loslösung des Zentrum von der Sozialdemokratie Preußens, die auch von den Konservativen gefordert worden sei. Es bleibe die Frage offen, ob in Verbindung mit den Nationalsozialisten das Programm der Hilfe für die Landwirtschaft im Osten, der unvollständigen Reform der Sozialversicherung, der Finanzen und der Wirtschaft sich durchführen und weiter ausbauen läßt, um den wichtigsten der Reichspräsident den Reichstag aufzulösen habe. Das Zentrum habe sich ausgeprochen, daß es sich nicht beteiligen würde, andere Parteien zur Verantwortung zu ziehen. Die Nationalsozialisten bieten sich ihm jetzt als Ersatzobjekt an. Man werde es ihnen - im Ernst gesprochen - nicht ersparen können, bei Nachweis zu führen, ob sie ihrer so überraschend gewonnenen Stärke entsprechend gewillt sind, die Verantwortung für die Leitung der äußeren und inneren Politik teilzunehmen.

Weitere Pressestimmen zur Reichstagswahl.
Die Wiener Presse zur Reichstagswahl.
BRN. Wien, 16. Sept. Das Wahlergebnis des 14. September ist immer noch Gegenstand der Besprechungen der Blätter. Dabei werden z. T. auch die Lehren ertönt, die Österreich daraus ziehen kann und muß. Neben dem Inhalt der Blätter, daß ein Zweifel an der Befestigung der bisherigen Außenpolitik des Reiches in Bezug auf die Friedenspolitik nicht besteht. Andererseits weisen die Blätter immer wieder darauf hin, daß der Grund der verabschiedeten Koalition im Reichstag keine in dem Wahlergebnis zum Ausdruck kommende, der Vertrag von Versailles sei. Um zu begreifen, daß die Deutschen im Reich sich in so großer Zahl dem Nationalismus und dem Bolschewismus verschrieben haben, so schreibt das „Neue Wiener Journal“, sollte man weniger die Reden Sitters und die kommunistischen Manifeste nachlesen, als vielmehr die Friedensverträge, den Dawes- und Youngplan. Nur den politischen Nationen konnte die jenen. Verständigungsarbeit in der europäischen Politik die Klusion von Wirtschaftspolitik, von der restlosen Kriegsliquidierung voraussetzt, der Eingeweihte aber sah die Klusion, die zwischen den utopischen Konferenzen und der Wirklichkeit zwischen Branda Paris und dem Youngplan klast. In diesem Zusammenhang betrachtet erscheinen die deutschen Wahlen als Protestwahlen eines an den Rand der Verzweiflung geratenen Volkes gegen die ganze Welt. Es sind die SOE-Stufe des Volkes, das sich bis an die Grenze der Mäßigkeit ausgeschüttet, das beinahe nichts mehr zu verlieren hat. Darum sollten die ehemaligen Siegerstaaten auf diese Wahlen nicht politisch, sondern wirtschaftlich reagieren, d. h. sie sollten durch ein sorgfältiges Studium der tatsächlich bestehenden Möglichkeiten Deutschlands Kriegsschuld seiner Leistungsfähigkeit und dem Existenzminimum des Volkes wenigstens einigermaßen anpassen.
Die französischen Sozialisten zum Ausgang der Reichstagswahl.
BRN. Paris, 17. Sept. Der Führer der französischen Sozialisten mahnt bei Beurteilung der deutschen Wahlen zur Vorsicht und Ruhe. Die französische öffentliche Meinung habe keinen Grund, sich zu beunruhigen und in Erregung versetzen zu lassen. Wenn die französischen Nationalisten sich ruhig verhalten würden, wären die Hitlerleute sich ruhig über Ohnmacht verzettelt unter der Bedingung allerdings, daß das wirtschaftliche Ansehen in Deutschland nicht aufnehme und unter der weiteren Bedingung, daß die Arbeitslosigkeit nicht neue Arbeitslose bringe. Der schwebende Andrang Deutschlands zum extremen Nationalismus bringe im Grund genommen nur eine Art sozialer Verzweiflung zum Ausdruck. Wirklich wohlthuende, heilbringende, friedensstiftende Politik würde darin bestehen, wieder Hoffnung aufkommen zu lassen. Damit komme man immer wieder zu der Ansicht der sozialistischen Internationalen, zur europäischen Organisation der Erzeugung des Wirtschaftsaustausches und des Wohlstandes zurück. Sie erbringe wieder einmal den Beweis für die offenkundige Wahrheit, daß für den inneren Frieden der Staaten, wie für den internationalen Frieden die sozialistische Ordnung das einzige Hilfsmittel sei.
Die amerikanische Presse zu den Reichstagswahlen.
BRN. New York, 16. Sept. Die New Yorker Blätter bringen zu den Reichstagswahlen redaktionelle Betrachtungen, die ebenso wie die aus New Yorker Finanzkreisen kommenden Beurteilungen betonen, daß für das Ausland kein Anlaß zur Beunruhigung bestehe, da die gemäßigten Parteien nach wie vor im Besitz der Mehrheit seien. Um wesentlichen Interpretieren der Reichstagswahl als Ausdruck der alten Unparteilichkeit des größeren Teils der Wähler, die in Anbetracht der allgemeinen Wirtschaftslage begrifflich und darum nicht unbedingt beunruhigend sei.

Zur Völkerbundsstagung.
Tagung des Sicherheits- und Abrüstungs- Ausschusses in Genf.
BRN. Genf, 17. Sept. Der Vorkonferenzbericht der Völkerbundsstagung über die Fragen der Sicherheit und Abrüstung zu behandeln hat, begann heute mit seiner Berichterstattung, die im Hinblick auf die für den November einzubereitende vorbereitende Abrüstungskonferenz in Genf besonderem Interesse begehen. Den Vorbericht führt der ehemalige griechische Außenminister Politis. Deutschland ist durch Graf Bernstorff und den Grafen Goppert vertreten. Der Austausch begann mit der Beratung des Sicherheitskomitees im Mai d. J. ausgearbeiteten Konventionenentwurf über die Finanzhilfe für angegriffene oder von Krieg bedrohte Staaten, der auf einer Initiative der finnischen Regierung beruht. Der Beginn der Beratung erklärte der ungarische Vertreter, General Tanegos, daß die ungarische Regierung dem Plane als solchen zwar sympathisch gegenüberstehe, da Anfang aber an den Arbeiten des Sicherheitskomitees nicht teilgenommen habe, müsse es sich seine endgültige Stellungnahme vorbehalten. Der Vertreter Österreichs ...

Gesandter Pflügl, betonte, daß die finanzielle Lage Oesterreichs und seine internationalen Verpflichtungen es ihm nicht möglich machen, sich solchen finanziellen Verpflichtungen, wie die Konvention vorsieht, zu unterwerfen. Der Vertreter Finnlands verlangte die Wiederherstellung der ursprünglichen Fassung des Konventionsentwurfes, die die Verpflichtung des Völkerbundes, im Ernstfalle den bedrohten oder angegriffenen Staat mit einer Finanzhilfe zu unterstützen, klarer formuliert als die auf Kompromißvorstellungen beruhende Fassung des Sicherheitskomitees. Lord Cecil, Mitglied-Franzreich und Vizepräsident des Sicherheitskomitees, da eine Einigung nicht erzielt werden konnte, wurde die Beratung auf Donnerstag nachmittag verlegt.

Die Bancarotta-Einführung von der Völkerbundsversammlung angenommen.
 Die Völkerbundsversammlung hat die gestern europäische Entschließung über den Plan einer europäischen Föderation heute vormittag mit einer reaktionellen Wendung einstimmig angenommen. Die von einigen Staaten gewünschte Forderung besetzt darin, daß in dem Fall, der von der Sitzung der europäischen Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes zu den Arbeiten des zu bildenden Ausschusses spricht, das Wort „europäisch“ gestrichen werde, so daß die neue Formel auch die außereuropäischen Staaten umfaßt. Der Präsident stellte nach der Annahme der Entschließung fest, daß nunmehr die Einführung eines Ausschusses beschlossen sei, dessen Aufgabe es sei, die Entschlüsse selbst zu erörtern. — Der Antrag der finnischen Delegation, China die Wiederwahlbarkeit für den Völkerbundsrat zu verweigern, wurde bei der Abstimmung abgelehnt. China erreichte mit 27 Stimmen zwar die absolute Mehrheit, aber nicht die sachungsgemäß für seinen Antrag notwendige Zweidrittelmehrheit.

Die neuen nichtständigen Mitglieder des Völkerbunds.
 Die Völkerbundsversammlung hat am 17. Sept. die Völkerbundsversammlung über den Plan einer europäischen Föderation heute vormittag mit einer reaktionellen Wendung einstimmig angenommen. Die von einigen Staaten gewünschte Forderung besetzt darin, daß in dem Fall, der von der Sitzung der europäischen Nichtmitgliedsstaaten des Völkerbundes zu den Arbeiten des zu bildenden Ausschusses spricht, das Wort „europäisch“ gestrichen werde, so daß die neue Formel auch die außereuropäischen Staaten umfaßt. Der Präsident stellte nach der Annahme der Entschließung fest, daß nunmehr die Einführung eines Ausschusses beschlossen sei, dessen Aufgabe es sei, die Entschlüsse selbst zu erörtern. — Der Antrag der finnischen Delegation, China die Wiederwahlbarkeit für den Völkerbundsrat zu verweigern, wurde bei der Abstimmung abgelehnt. China erreichte mit 27 Stimmen zwar die absolute Mehrheit, aber nicht die sachungsgemäß für seinen Antrag notwendige Zweidrittelmehrheit.

Die Völkerbundsversammlung hat heute vormittag die Wahl des Nachfolgers des zurückgetretenen Mitgliedes

Aus dem Reich
Notverordnung vom preussischen Staatsministerium verabschiedet.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Notverordnung vom preussischen Staatsministerium verabschiedet. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Notverordnung vom preussischen Staatsministerium verabschiedet. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Notverordnung vom preussischen Staatsministerium verabschiedet.

Aufhebung der Kapitalertragsteuer.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Aufhebung der Kapitalertragsteuer beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Aufhebung der Kapitalertragsteuer beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Aufhebung der Kapitalertragsteuer beschlossen.

Die Stellung des Reichsministers Treveranus.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Stellung des Reichsministers Treveranus beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Stellung des Reichsministers Treveranus beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Stellung des Reichsministers Treveranus beschlossen.

Günstige Meldungen.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. günstige Meldungen erhalten. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. günstige Meldungen erhalten. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. günstige Meldungen erhalten.

Kommunistische Obstruktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die kommunistische Obstruktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die kommunistische Obstruktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die kommunistische Obstruktion in der Berliner Stadtverordnetenversammlung beschlossen.

gegen die Notverordnungen der Reichsregierung.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. gegen die Notverordnungen der Reichsregierung beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. gegen die Notverordnungen der Reichsregierung beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. gegen die Notverordnungen der Reichsregierung beschlossen.

Abbruch der diplomatischen Beziehung zwischen Uruguay und Peru.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Abbruch der diplomatischen Beziehung zwischen Uruguay und Peru beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Abbruch der diplomatischen Beziehung zwischen Uruguay und Peru beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Abbruch der diplomatischen Beziehung zwischen Uruguay und Peru beschlossen.

Mitgabe des Schutzgebietes Weihaiwei an China.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Mitgabe des Schutzgebietes Weihaiwei an China beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Mitgabe des Schutzgebietes Weihaiwei an China beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Mitgabe des Schutzgebietes Weihaiwei an China beschlossen.

Der Bayerische Automobilklub mit dem „Graf Zeppelin“ in der Schweiz.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Bayerischen Automobilklub mit dem „Graf Zeppelin“ in der Schweiz beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Bayerischen Automobilklub mit dem „Graf Zeppelin“ in der Schweiz beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. den Bayerischen Automobilklub mit dem „Graf Zeppelin“ in der Schweiz beschlossen.

Aus dem Gerichtssaal.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Gerichtsverfahren beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Gerichtsverfahren beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Gerichtsverfahren beschlossen.

Sind Sie Postabonnent?
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Postabonnenten beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Postabonnenten beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Postabonnenten beschlossen.

Der heutigen Nummer liegt der „Angeber des Landmanns“ bei

Aus dem Breisgau und Umgebung.

Der heutige Nummer liegt der „Angeber des Landmanns“ bei

Aus dem Breisgau und Umgebung.

MAGGI'S Fleischbrühwürfel
 Zur Bereitung von Fleischbrühsuppen.
 Sie sparen dadurch das teure Suppenfleisch

Schüsse in Shanghai
 Roman von Alfred Schirokauer
 Copyright by Der Zeitungsroman-Vertrieb Berlin W9

„Gehen Sie — gehen Sie sofort!“
 Er tratte sich an die Tür des Schränkens. Ja, er wollte zurück. Die Verzeihung seines Auftritts trat sie körperlich. Sie taumelte, wandte sich ihm zu — sah ein verzerrtes, entsetztes, grauenhaftes Gesicht — wollte fragen — die Stimme verlor sie.
 „Gehen Sie! Gehen Sie!“
 Da sah sie sich.
 „Was ist —?“
 „Gehen Sie — ich bin krank — gehen Sie sofort —!“
 Seine stark zitternde Hand wies zudend auf die Tür.
 Sie trat zu ihm.
 Da brüllte er wie ein Tier:
 „Gehen Sie!“
 Dieser diehische Laut jagte sie zur Tür. Sie raffte ihre Sachen auf, schaute hinaus, rief den Wächter zu: „Der Herr ist krank!“ und stürzte aus dem Hause.
 Sie fiel in das Auto, das ihrer wartete. Neglos sah sie in dem Lederpolster. Gefühl von diesem Blide und diesem entsetzlichen Laute. Was war geschehen? Was war mit diesem Manne geschehen? Er war schwer krank geworden, lichter, Er sah immer kränzlich und ungesund aus. Aber dieser Jern und Haß plötzliche — ohne Grund? War er — wahrhaftig geworden? Sie grübelte erschauernd.
 Sie hatte zu Yan zum Diner fahren wollen. Doch sie rief dem Chauffeur ihre eigene Adresse zu. Sie konnte jetzt keinen Menschen sehen und sprechen. Auch hatte sie dunkel das Gefühl, Zeugnis eines düsteren Geheimnisses geworden zu sein, das sie keinem Menschen verraten durfte.
 Was war mit diesem merkwürdigen Manne geschehen? —
 Füllin warf den Jock berstertert hinauf, als er auf Sias Ruf herbei eilte. Dann stob er

„Gehen Sie — gehen Sie sofort!“
 Er tratte sich an die Tür des Schränkens. Ja, er wollte zurück. Die Verzeihung seines Auftritts trat sie körperlich. Sie taumelte, wandte sich ihm zu — sah ein verzerrtes, entsetztes, grauenhaftes Gesicht — wollte fragen — die Stimme verlor sie.
 „Gehen Sie! Gehen Sie!“
 Da sah sie sich.
 „Was ist —?“
 „Gehen Sie — ich bin krank — gehen Sie sofort —!“
 Seine stark zitternde Hand wies zudend auf die Tür.
 Sie trat zu ihm.
 Da brüllte er wie ein Tier:
 „Gehen Sie!“
 Dieser diehische Laut jagte sie zur Tür. Sie raffte ihre Sachen auf, schaute hinaus, rief den Wächter zu: „Der Herr ist krank!“ und stürzte aus dem Hause.
 Sie fiel in das Auto, das ihrer wartete. Neglos sah sie in dem Lederpolster. Gefühl von diesem Blide und diesem entsetzlichen Laute. Was war geschehen? Was war mit diesem Manne geschehen? Er war schwer krank geworden, lichter, Er sah immer kränzlich und ungesund aus. Aber dieser Jern und Haß plötzliche — ohne Grund? War er — wahrhaftig geworden? Sie grübelte erschauernd.
 Sie hatte zu Yan zum Diner fahren wollen. Doch sie rief dem Chauffeur ihre eigene Adresse zu. Sie konnte jetzt keinen Menschen sehen und sprechen. Auch hatte sie dunkel das Gefühl, Zeugnis eines düsteren Geheimnisses geworden zu sein, das sie keinem Menschen verraten durfte.
 Was war mit diesem merkwürdigen Manne geschehen? —
 Füllin warf den Jock berstertert hinauf, als er auf Sias Ruf herbei eilte. Dann stob er

Rundfunk
 Freitag, 19. September: 10.00: Konzert. — 18.45: Berufsständischer Vortrag. — 19.30: Verzeihung. Die epidemische Kinderlähmung. — 20.45: Der Herr Wächter. Warum schreiben wir unsere Jöhlen indisch? — 21.30: Musikalische Abendunterhaltung beim Wagnerschen von Polignambodis mit der Wirtin aus der Oper „Der Wahn“ von Heinrich Waltherr. — 21.45: Gutes Brot in Brot und Zau. — 21.45: „Im Dreck, da muß man trinken.“ — 23.00: Langmuß.

Explosion in einer Appfahfabrik.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Explosion in einer Appfahfabrik beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Explosion in einer Appfahfabrik beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Explosion in einer Appfahfabrik beschlossen.

„...seitdem ich mit imi spüle, wird das Geschirr viel schneller und besser sauber.“

Bei Millionen Hausfrauen bestätigt sich dieses Urteil fäglich: Spiegelnden Glanz, appetitliche Sauberkeit zeigen imi-gepflegte Geschirre. Frischer und bekömmlicher schmecken die Speisen, seitdem mit imi gespült wird. Und vor allem viel weniger Arbeit und Mühe beim Aufwaschen und Spülen.

Nehmen Sie zum Aufwaschen und Spülen immer

Henkels Aufwasch-Spül- und Reinigungsmittel
 für Haus- und Küchengerät aller Art
 Hergestellt in den Persilwerken

Ein Todesopfer des Kampfes in Bayern.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. ein Todesopfer des Kampfes in Bayern beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. ein Todesopfer des Kampfes in Bayern beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. ein Todesopfer des Kampfes in Bayern beschlossen.

Der heutige Nummer liegt der „Angeber des Landmanns“ bei

Serbijadachrichten.
 Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Serbijadachrichten beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Serbijadachrichten beschlossen. Die Reichsregierung hat am 17. Sept. die Serbijadachrichten beschlossen.

Die höchsten Bauwerke der Welt.

Der Eiffelturm in Paris ist 300 Meter hoch, das Woolworth-Haus in Newyork 250, der Obelisk in Washington 169, das Nationalmuseum in Turin 164, das Rathaus in Philadelphia 163, das Münster in Ulm 161, der Dom in Köln 156, die Nikolaikirche in Hamburg 147, das Münster in Straßburg 142, die Peterkirche in Rom 138, die Cheops-Pyramide 137, der Stefansdom in Wien 137, die Martinskirche in Landsbut 132, die Peterkirche in Moskau 126, das Münster in Freiburg i. Br. 125, die Marienkirche in Alsted 123, der Dom in Lübeck 120, die Gedächtniskirche in Berlin 113, das Rathaus in Leipzig 112, der Dom in Mailand 109, der Dom in Magdeburg 109, Die Frauenkirche in München 101, der Schloßturm in Dresden 101, das Rathaus in Dresden 100, das Bismarck-Denkmal in Leipzig 91, der Dom in Meissen 87, die Freiheitsstatue in Newyork 96, der Kreuzturm in Dresden 86, der Perlacherturm in Augsburg 70, das Rathaus in München 65, das Hermann-Denkmal 63, das Niederwalddenkmal 55, 52, 51, 50, 49, 48, 47, 46, 45, 44, 43, 42, 41, 40, 39, 38, 37, 36, 35, 34, 33, 32, 31, 30, 29, 28, 27, 26, 25, 24, 23, 22, 21, 20, 19, 18, 17, 16, 15, 14, 13, 12, 11, 10, 9, 8, 7, 6, 5, 4, 3, 2, 1.

Turnen, Spiel und Sport.

Am kommenden Sonntag, den 21. September werden sich die Freiburger Turnvereine zu einem großen Turnfest vereinigen. Die Turnvereine sind: 1. Turnverein, 2. Turnverein, 3. Turnverein, 4. Turnverein, 5. Turnverein, 6. Turnverein, 7. Turnverein, 8. Turnverein, 9. Turnverein, 10. Turnverein, 11. Turnverein, 12. Turnverein, 13. Turnverein, 14. Turnverein, 15. Turnverein, 16. Turnverein, 17. Turnverein, 18. Turnverein, 19. Turnverein, 20. Turnverein, 21. Turnverein, 22. Turnverein, 23. Turnverein, 24. Turnverein, 25. Turnverein, 26. Turnverein, 27. Turnverein, 28. Turnverein, 29. Turnverein, 30. Turnverein, 31. Turnverein, 32. Turnverein, 33. Turnverein, 34. Turnverein, 35. Turnverein, 36. Turnverein, 37. Turnverein, 38. Turnverein, 39. Turnverein, 40. Turnverein, 41. Turnverein, 42. Turnverein, 43. Turnverein, 44. Turnverein, 45. Turnverein, 46. Turnverein, 47. Turnverein, 48. Turnverein, 49. Turnverein, 50. Turnverein, 51. Turnverein, 52. Turnverein, 53. Turnverein, 54. Turnverein, 55. Turnverein, 56. Turnverein, 57. Turnverein, 58. Turnverein, 59. Turnverein, 60. Turnverein, 61. Turnverein, 62. Turnverein, 63. Turnverein, 64. Turnverein, 65. Turnverein, 66. Turnverein, 67. Turnverein, 68. Turnverein, 69. Turnverein, 70. Turnverein, 71. Turnverein, 72. Turnverein, 73. Turnverein, 74. Turnverein, 75. Turnverein, 76. Turnverein, 77. Turnverein, 78. Turnverein, 79. Turnverein, 80. Turnverein, 81. Turnverein, 82. Turnverein, 83. Turnverein, 84. Turnverein, 85. Turnverein, 86. Turnverein, 87. Turnverein, 88. Turnverein, 89. Turnverein, 90. Turnverein, 91. Turnverein, 92. Turnverein, 93. Turnverein, 94. Turnverein, 95. Turnverein, 96. Turnverein, 97. Turnverein, 98. Turnverein, 99. Turnverein, 100. Turnverein.

Grosser Schuhwaren-Ausverkauf!

Nur noch kurze Zeit haben Sie Gelegenheit gute Qualitätsware zu sehr niederen Preisen zu kaufen

Schuhhaus Wiese / Emmendingen

Arbeitsvergebung

Die Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.m.b.H., Zeiningen vergibt auf dem Wege des schriftlichen Angebots zu ihrem Doppelwohnhaus "Pestalozzi" nachstehende Arbeiten:

- 1. Gipsarbeiten.
2. Gipsarbeiten.
3. Schreinerarbeiten.
4. Schloßarbeiten.
5. Elektr. Lichtinstallation.
6. Maler- und Tapezierarbeiten.
7. Muffelarbeiten.

Die Arbeiten werden durch Ausschreibung vergeben. Die Angebote sind bis zum 25. September d. d. 1930, 12 Uhr mittags, im Büro der Baugenossenschaft einzureichen.

Zentral-Theater EMMENDINGEN

Freitag, 19. September, 8.15 Uhr Conrad Veidt / Karin Evans in dem UFA-GROSS-TONFILM Die letzte Kompagnie

Ein grandioses Filmwerk, das in sensationellen Bildern eine erschütternde Episode aus dem Kampf im Jahre 1806 schildert, das dem Optimum und die Kameradischkeit des Kino darstellt, das aber auch den Humor bei der Schilderung der Soldatenleben zu seinem Rechte kommen läßt.

IM BEIPROGRAMM: Der Graf von Monte Christo II. TEIL. Ein Film voll Spannung u. Abenteuer nach dem Roman v. Alexandre Dumas

Am alten Metzlerdepot in Freiburg findet am 20. September 1930 eine große Zuchtschweineschau mit Zuchtschweinemarkt

Die Zuchtschweineschau wird um 7 Uhr eröffnet. Der Zuchtschweinemarkt beginnt um 10 Uhr. Die Zuchtschweine sind bis 18 Uhr zu sehen.

Strümpfe in nur höchsten Qualitäten kaufen Sie äußerst billig bei Franz Schnurr Emmendingen Theodor Ludwigstraße 5

Allen Auslandschwabern dient die alleingeführte Wodensgabe des Schwäbischen Merkur für das Ausland. Wenn Sie einen Ihnen verwandten, befreundeten oder bekannten Landsmann im Ausland haben, dann geben Sie dessen genaue Adresse dem Schwäbischen Merkur, Stuttgart, Königstraße 20, und es geht auch an ihn der Gruß der Heimat!

Original Emylis Leibbinden nach San-Rat Dr. Machenhauer in allen Universitäts-Frauenkliniken eingeführt. Glänzend bewährt zu mäßigen Preisen. Gummi-Leibbinden Capama mit Garantieschein. Corsets / Hüftformer Büstenhalter Hautana, Felina, Forma und andere

Fritz Weintz EMMENDINGEN

Freitag, den 19. September

Freitag, den 19. September

Todes-Anzeige Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Theodor Maier Polzeidler

im Alter von 69 Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen. Riegel, den 18. September 1930. 4446

Die frauennden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet am Freitag, den 19. September, nachmittags 5 Uhr statt.

Krieger-Verein Emmendingen Bürger- u. Gewerbe-Verein Emmendingen

Morgen Freitag abends 8 1/2 Uhr findet im Bösen hier (W. Stadl) eine

Berufung mit Vortrag über die Altersversorgung und Krankenfälle des bürgerlichen Handwerks statt. Hierzu ergeht hiermit Einladung Der Vorstand.

Edel- und Wirtschaftsobjekt Zwangsversteigerung Freitag, den 19. Sept. vormittags 10 Uhr, werde ich im Pfandlokal, hier, Waisenb. 2 gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern: 1. Kleiderschrank

Emmendingen, 17. Sept. 1930, Gerichtsvollzieher.

Zimmer auf 1. St. zu vermieten. Doppelst. wird ein junges Mädchen gesucht. 4452

18-jähriges Mädchen vom Lande sucht per sofort Stelle in kleineren Haushalt. Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. St.

Kaffee-Artikel Messer, Stangen Kaffeeapparate Pinset sowie Seife

Karl Emmender Emmendingen, Lammtstr. 18

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den Preisg. Nachrichten

Bestellungen auf Silberkraut sowohl in Köpfen als auch geschitten nimmt entgegen

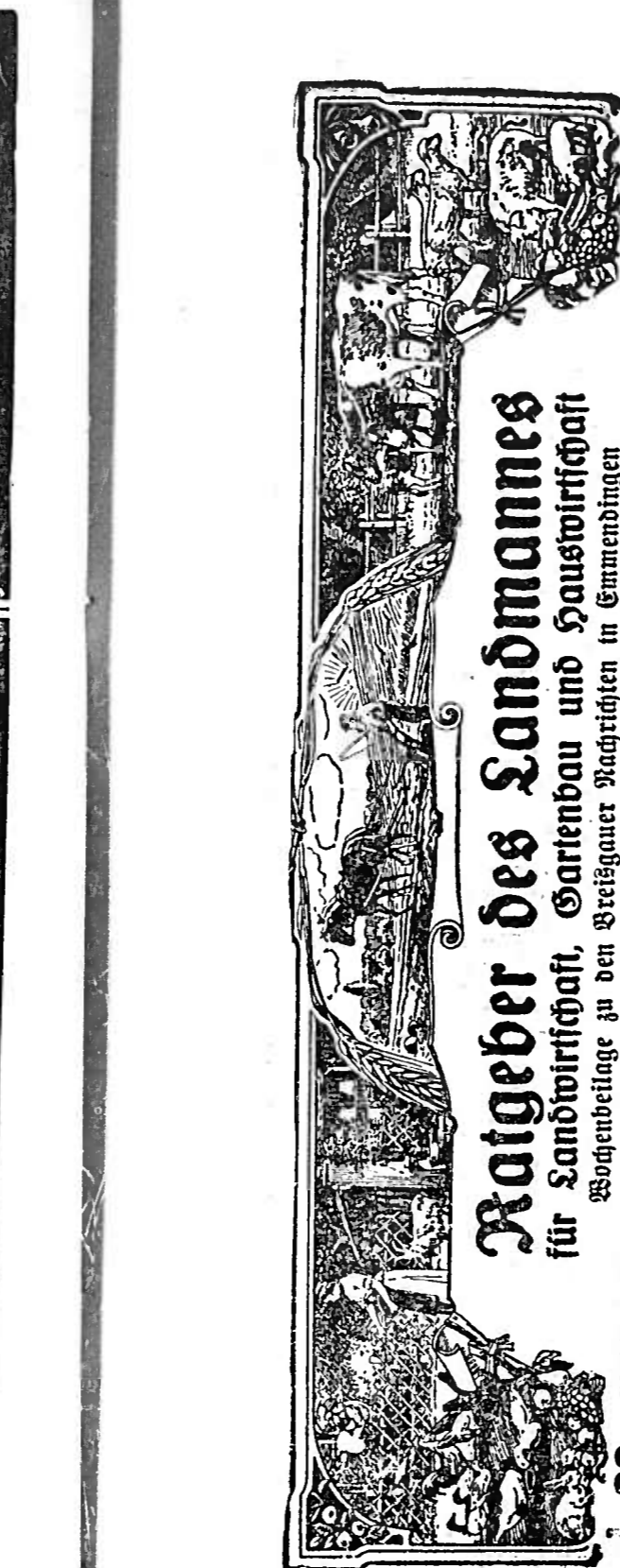
Rud. Ringwald Ww. Emmendingen Telefon Nr. 267

Freitag, den 19. September

Freitag, den 19. September

Freitag, den 19. September

Freitag, den 19. September



Patgeber des Landmannes für Landwirtschaft, Gartenbau und Hauswirtschaft

Über Aufhebung der Kartoffeln im Keller und in der Miete. Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein. Die Luft im Keller sollte eine Temperatur von 4 bis 6 Grad Celsius haben. Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind, um sie vor Feuchtigkeit zu schützen.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Qualitäts-Möbel

Große Auswahl in Schlafzimmer Speisezimmer

in versch. Preislagen. Naturholzer.

Küchen-Einrichtungen Einzelmöbel

Betten, Kleiderkasten, Waschkommoden, Polstermöbel

Diwans, Chaiselongues von 45.- M. an

Ma trache in jeder Fällung, prima Werkstattarbeit

Lieferung frei Zahlungserleichterung Möbelhaus J. Hornsteiner

Freiburg i. Br. 10 Miemens-Strasse 10

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den Preisg. Nachrichten

Bestellungen auf Silberkraut sowohl in Köpfen als auch geschitten nimmt entgegen

Rud. Ringwald Ww. Emmendingen Telefon Nr. 267

Freitag, den 19. September

Freitag, den 19. September

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Ein Keller, der für die Aufbewahrung von Kartoffeln geeignet ist, muss trocken, kühl und dunkel sein.

Die Kartoffeln sollten in Säcken oder Körben aufbewahrt werden, die mit Stroh oder Sägemehl ausgefüllt sind.

Freisgauer Nachrichten

Emmendinger Zeitung Emmendinger Tagblatt

Bekundigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Kotgeber des Landmannes“ u. „Freisgauer Sonntagsblatt.“ Verbreitet in den Bezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim, Waldbüch u. Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einpaltige Zeile oder deren Raum 26 Hg., die Doppelpalte 75 Hg., bei längerer Aufnahme Rabatt. Bei Platzmangel 20% Zuschlag. Beilagengebühr bei Zusendung 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegraphische Adressen: Emmendingen 303, Freiburg 1892

Emmendingen, Freitag, 19. September 1930

Die Beratungen des Völkerbundes

Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr.

W.B. Genf, 18. Sept. Der Abrüstungsausschuss des Völkerbundes hat heute die beiden grundlegenden Artikel des Entwurfs über die Finanzhilfe für angegriffene oder bedrohte Staaten angenommen. Bei Artikel 2, der die Voraussetzungen der Finanzhilfe im Falle einer Angriffsbewegung betrifft, wurde ein Kompromiss erzielt. Im Namen der deutschen Delegation legte Generalmajor Goppert nochmals den deutschen Standpunkt klar, dem sich seiner Zeit auch Italien, Japan und Ungarn angeschlossen hatten. Die Befürworter des sogenannten Völkerbundes, erklärte Goppert, glauben nicht immer gehen zu können, die Gewährung einer Anleihe schon vor Ausbruch der Feindseligkeiten zuzulassen. Denn die Gewährung einer Anleihe bedeute eine unüberwindliche Stellungnahme durch den Völkerbund, was die Anleihe zu Gunsten des angegriffenen Staates, dem die Anleihe zu Gunsten des Angreifers übergehen. Er erklärte sich dann mit einer abgemäßigten Fassung des französischen Textes einverstanden. Hiernach kommt eine Finanzhilfe im Falle der bloßen Kriegsgefahr nur in Frage, wenn der Völkerbundstrat glaube, daß der Friede nicht anders aufrecht erhalten werden kann. Die deutsche Zustimmung erfolge jedoch nur unter der Bedingung, daß in einem anderen Artikel die Gewähr für eine wirksame Kontrolle darüber gegeben wird, daß die Anleihe tatsächlich nur zu dem beabsichtigten Zweck verwendet wird. Lord Robert Cecil stimmte den Erklärungen des deutschen Vertreters bei und erklärte sich mit der Neufassung einverstanden, für die sich alle Mittelmächte ergab, nachdem sowohl Italien und Japan, als auch Frankreich, Belgien und Finnland auf ihre weitergehenden Forderungen verzichtet hatten.

W.B. Genf, 18. Sept. Außer dem Verfassungsausschuss hielten heute vormittag der Wirtschaftsausschuss und der politische Ausschuss Sitzungen ab. Der Wirtschaftsausschuss, in dem die deutsche Delegation durch Reichstagsabg. Dr. Breitfeld und Freiherren von Rheinbaben vertreten ist, nahm einen Bericht der englischen Delegierten H. Lawrence über die Arbeiten der Hygiene-Organisation entgegen, zu denen verschiedene Staaten, darunter Japan, Indien und Australien, ergänzende Erklärungen abgegeben. Der politische Ausschuss, der unter dem Vorsitz des kanadischen Delegierten Nordenskiöld, beschäftigt ist in seiner heutigen Sitzung in der Organisation der Flüchtlingsfürsorge in denjenigen Ländern, die das Weiterbestehen der Völkerbundeshilfe beansprucht haben, nämlich Griechenland, Desterreich, Estland und Frankreich. Es wurde entsprechend den früheren Anregungen der englischen Regierung beschlossen, das bisher von Vansin bis zu seinem Tode als Oberkommissar geleitete Hilfswerk in zwei Organisationen, eine politisch-juristische und eine humanitäre, zu teilen.

Schweres Flugzeugunfall

Der Akrobat Schindler und drei weitere Flieger tot.

W.B. Wöblingen, 18. Sept. Bei einem Übungsflug zweier Flugzeuge über dem Wöblingener Flugplatz, bei dem der bekannte Luftakrobat Fritz Schindler das Uebersteigen von einem Flugzeug zum anderen ausprobierte, verunglückte die beiden Flugzeuge über der Maschinenfabrik Dytima in Einselfingen und stürzte ab. Sämtliche vier Passagiere, Fluglehrer Spengler, Hauptmann Engwer, Monteur Haggenmayer und der Akrobat Schindler waren sofort tot. Fritz Schindler stürzte auf das Dach eines Hauses, während die übrigen Flieger auf eine Wiese stürzten. Die beiden Flugzeuge wurden vollständig zerstört. Das Unglück ereignete sich gegen 4 Uhr nachmittags.

frei und schlugen außerhalb des Flugplatzes in etwa 30 Meter Abstand voneinander zu Boden. Schindler hatte sich von der Leiter gelöst und stürzte auf ein Hausdach außerhalb des Flugplatzes, durchschlug dasselbe und blieb auf der Spitze des Hauses tot liegen. Ein weiterer Flieger hatte versucht, im Fallschirm abzufpringen. Der Schirm hatte sich auch tauflos geöffnet, aber dann verwickelte sich eines der abstürzenden Flugzeuge mitten in den Fallschirm und zog den Piloten zu Boden. Drei der tödlich Verunglückten sind verheiratet. Ein Teil ihrer Frauen müßte den entsetzlichen Tod ihrer Männer miterleben. Die Polizei war sofort zur Stelle und sperrte die Unfallstelle ab.

W.B. Freiburg i. Br., 18. Sept. Das tragische Ende des Freiburger Fliegers Fritz Schindler hat hier große Bestürzung hervorgerufen. Schindler stand unmittelbar vor seiner Verheiratung mit seiner langjährigen Mitarbeiterin, der bekannten Fallschirmföhrerin Hedy Schumann. Die Hochzeit sollte in den nächsten Tagen stattfinden. Schindler hat hier im Jahre 1929 die Schindler-Flug G.m.b.H. ins Leben gerufen, deren Aufgabe es war, durch Veranstaltung von Flügen für die deutsche Luftfahrt zu werden. Dieser Aufgabe galt sein ganzes Streben und schwerer Herzens entließ er sich, die Luftakrobatik in den Kreis seiner Aufgaben zu ziehen, um auf diese Weise das schwindende Interesse der breiten Massen an der Luftfahrt neu herzuwecken. Das war auch der tiefere Grund, weshalb Schindler zur Durchführung des Unfalls einen Flugzeugführer in ein anderes Flugzeug wählte. Schindler widmete sich der Flieger seit 1913. Seit 10 Jahren war er Luftakrobat. Abgesehen von einer kleinen Nebenberufung, die er bis zu einem Unfall im Jahre 1929 das Leben seines Vaters verlor. Er hat in Freiburg insbesondere auch den Segelflug gefördert und eine Segelfliegergruppe ins Leben gerufen, die bekanntlich am Schwanenplatz in Freiburg ihren Sitz hat. In diesem Zusammenhang wird übrigens bemerkt, daß Fritz Schindler sein Hauptquartier nach Berlin zu verlegen beabsichtigte. Die Vermutung geht angedeutet darauf zurück, daß die Parteileitung innerhalb Münchens andere Gesichtspunkte beachtete.

Der Rat beschäftigte sich ferner mit zwei polnisch-litauischen Streitfragen. Die litauische Regierung hatte sich beim Völkerbundstrat über Uebergriffe polnischer Soldaten in der Gegend der Demarcationslinie und über angebliche Verletzungen des Königsberger Abkommens beschwert und die Ernennung einer neutralen Untersuchungskommission beantragt. Die polnische Regierung hatte die Zuständigkeit des Völkerbundes in diesen Fragen bestritten, sich aber bereit erklärt, in direkten Verhandlungen mit der litauischen Regierung die Streitfragen zu bereinigen. Polen schlug eine Ergänzung des Königsberger Abkommens bei etwaigen künftigen Grenzveränderungen vor. Der Rat beschloß gemäß dem polnischen Vorschlag, nachdem der litauische Außenminister Zanuss erwidert hatte, daß er die praktischen Vorschläge der polnischen Regierung entgegenstehe und daß er erwarte, daß diese Vorschläge der litauischen Regierung den Wunsch eines solchen Abkommens ermöglichen.

W.B. Genf, 18. Sept. Der Völkerbundstrat nahm in seiner heutigen Sitzung von der Demission des Präsidenten der „Gewöhnlichen Kommission für Obersteuropa“, Calonder, Kenntnis. Auf Vorschlag des Berichterstatters Quinones de Leon, dem auch das japanische Staatsmitglied in seiner Eigenschaft als händiger Berichterstatter obersteuropäischer Fragen zumitze, beschloß der Rat einstimmig, Calonder zu bitten, wenn irgend möglich, seine Entschädigung rückgängig zu machen und weiterhin „seine hervorragenden Dienste der guten Sache der internationalen Beziehungen“ zur Verfügung zu stellen. In dem Bericht wird auf das Schreiben hingewiesen, in dem die Vertreter Deutschlands und Polens den Rat bitten, an Calonder einen dringenden Appell zu richten und ihn zu bitten, sein Amt weiterzuführen.

W.B. Stuttgart, 18. Sept. Zu der größten Flugzeugkatastrophe in Wöblingen berichtet der Schwäbische Merkur noch folgende Einzelheiten: Der Flugkünstler Fritz Schindler verunglückte am Donnerstag nachmittag, nachdem die Veranstaltung am Mittwoch nachmittag wegen Krankheit Wetzters abgeblasen worden war, auf dem Stuttgarter Flugplatz in Wöblingen bei einer Sondervorführung eines Ueberbergung von Flugzeug zu Flugzeug. Es flogen zwei Maschinen auf, ein kleines Klemm-Flugzeug und ein Flamingo-Doppeldecker (nicht zwei Klemm-Flugzeuge). Die Maschinen machten eine Reihe von Verwicklungen. Einmal flogen sie seitlich aneinander vorbei, dann wieder übereinander. Dabei wurden auf Zufälligkeiten gemacht. Schließlich wandten sich die Maschinen gegeneinander, die Klemm-Maschine oben, der Flamingo unten. Etwa 20 Sekunden flogen sie dann untereinander in einer Richtung dahin. Dabei gelang es Schindler, von dem Flamingo aus, eine auf der Klemm-Maschine — ob infolge einer Idee oder der Befestigung durch den am Flugzeug hängenden Schindler — leicht nach unten aufzusteigen, was schließlich zum Unfall führte. Die Flamingo-Maschine ging etwas nach oben. In diesem Augenblick hoben sich beide Maschinen zum Entsetzen der wenigen Zuschauer aneinander. So stürzten sie eine zeitlang, nachfolten sich dann aber wieder während des Sturzes

Nr. 217

1. Blatt

Emmendingen, Freitag, 19. September 1930

65. Jahrgang

Ein Aufruf der Sozialdemokratie.

W.B. Berlin, 19. Sept. Der Parteivorstand der Sozialdemokratischen Partei veröffentlicht im Vorwärts einen Aufruf, in dem er zunächst auf das Wahlergebnis eingeht und darauf wartet, den Kommunisten und den Nationalsozialisten Einfluß auf die Politik der Reichsregierung zu geben. Ihnen das Feld zu überlassen, heißt Deutschland dem Bürgerkrieg ausliefern. Schon jetzt drohe als Folge des Wahlausgangs Steigerung der „Krisis“-risse, Vermehrung der Arbeitslosigkeit, neues Massensterben. Ueberwindung der Wirtschaftskrisis mit ihrer Massenarbeitslosigkeit werde um so mehr die vornehmliche Sorge unserer Partei im neuen Reichstage sein. Finanziert mit dem Spiel der Diktatur, zurück zur verfassungsmäßigen Verfassung, das sei die zwingende Forderung, die sich aus der Situation des 14. September ergebe. Niemals werde die sozialistische Bewegung, in vielen Jahrzehnten erprobte Arbeiterklasse Deutschlands und ihre Führer, die Sozialdemokratische Partei, sich die Diktatur einer gewalttätigen Clique gefallen lassen, denn so wie Jugenders Diktatur die einflussreichste bürgerliche Partei, die Deutschnationalen Volkspartei, zertrümmerte, so würde jeder Diktaturversuch im Staate ganz Deutschland zu einem Trümmerhaufen verwandeln.

der bekannte Kriegsflieger Spengler dort Fluglehrer war. Beide waren verheiratet und hinterließen Frau und Kinder. Der Flugzeugführer Haggenmayer war Angestellter der Klemm-Flugzeugwerke, deren Flugzeuge Schindler bei seinen Veranlassungen besonders bevorzugte. Die Besetzung der vier neuen Leben gekommenen Flieger dürfte vermutlich in Stuttgart erfolgen. Wahrscheinlich wird der Württembergische Luftfahrtverband seinen letzten Kameraden ein gemeinsames Ehrengrab bereiten.

W.B. Stuttgart, 18. Sept. Den luftakrobatischen Leistungen, die Fritz Schindler vorführte, wohnten aus verschiedenen Herren vom württembergischen Ministerium, vom Polizeipräsidenten und der Presse bei. Das Hin- und Herbewegen der Luftakrobatik zu Flugzeug sollte auf dem Cammitatter Volksfest am 28. September, zur Vorführung gelangen.

Die innerpolitische Entwicklung nach der Wahl.

Kanzler und Parteien. — Zusammenstoß Bewegung im bürgerlichen Lager.

W.B. Berlin, 18. Sept. Wie wir erfahren sind die Unterhandlungen des Kanzlers mit führenden Persönlichkeiten der Parteien, die die Regierung bilden, noch nicht weiter gediehen, da der Kanzler keine Veranlassung sieht, die Dinge irgendwie zu forcieren. Dagegen sind die Verhandlungen der bürgerlichen Gruppen, die sich engere Zusammenhänge wollen, recht lebhaft geworden. Von beteiligter Seite wird nun berichtet, daß die Fraktion der gemäßigten Rechten, die über 40 Abgeordnete umfaßt, so gut wie fertig sei. Die Christlich-Sozialen haben zwar am Mittwoch mittag noch eine Erklärung veröffentlicht, aus der man unter Umständen eine Ablehnung herauslesen konnte. Die Bemühungen um den größeren Zusammenstoß im bürgerlichen Lager, nämlich um die Arbeitsgemeinschaft von Schiele bis Koch-Weser, stoßen dadurch auf Schwierigkeiten, daß von der gemäßigten Rechten ein Zusammengehen mit der Staatspartei abgelehnt wird. Man rechnet deshalb damit, daß zunächst nur eine Kombination von Deutscher Volkspartei, Wirtschaftspartei und der gemäßigten Rechten zustande kommt. Sie werde immerhin noch über 90 Abgeordnete umfassen. Es heißt, daß die Bemühungen, die einer solchen Beschränkung Rechnung tragen, recht günstig ständen.

Angewiesene beschäftigen sich die Berliner Blätter vor allem mit der Entwicklung innerhalb der nationalsozialistischen Partei. Diesen Erweiterungen liegt eine Senationsmeldung eines kommunistischen Blattes zugrunde, worin behauptet wurde, daß die Nationalsozialisten einen militärischen Aufbruch vorbereiten, für den die verhältnismäßig ruhigen Erklärungen, die Hitler am Dienstag abend in München abgegeben hat, nur die Aulage seien. Die zuständigen Regierungskreise messen dieser Meldung aber keinen erheblichen Wert bei. Selbstverständlich werden die Entwicklungen im nationalsozialistischen Lager mit der gebotenen Aufmerksamkeit verfolgt werden. Es liegt aber keinerlei Grund vor, neivros zu werden, da die Maßnahmen des Staates stark genug sind, um irgendwelche ernsthaften Maßnahmen zu beugen. Tatsächlich scheint bei der Nationalsozialisten auch die Tendenz absolut vorzuherrschen, wenn möglich den Weg in die Regierung zu suchen. So ist auch eine Umweisung Hitlers an alle Parteizeitungen zu werden, die verlangt, daß keine Neuerungen über Möglichkeiten kommender politischer Entwicklung und Regierungsbildung gebracht werden. In diesem Zusammenhang wird übrigens bemerkt, daß Hitler sein Hauptquartier nach Berlin zu verlegen beabsichtigte. Die Vermutung geht angedeutet darauf zurück, daß die Parteileitung innerhalb Münchens andere Gesichtspunkte beachtete.

Die Zeitungsredaktion hat die Adressen der Abonnenten und die Namen der Mitglieder der Redaktion aufgeführt. Die Redaktionsadresse ist: Emmendingen 303, Freiburg 1892. Die Redaktion ist für den Empfang von Briefen und Telegrammen zuständig. Die Redaktion ist für den Empfang von Briefen und Telegrammen zuständig. Die Redaktion ist für den Empfang von Briefen und Telegrammen zuständig.

Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr.

Neues aus Stail und Sov. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr.

Neues aus Geld und Garten. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr. Die Beratungen des Völkerbundes (weiteres). Die Voraussetzungen der Finanzhilfe bei Kriegsgefahr.